

Multitalentierete Transportlösungen



Alle zwei Jahre gibt es in Hannover die aktuellsten Trends und Entwicklungen der Nutzfahrzeughersteller zu bestaunen. Während in den Vorjahren bei den Transportern vielfach nur Modellpflege betrieben wurde, präsentierten die Aussteller auf der 61. IAA Nutzfahrzeuge in diesem Jahr eine komplett neu gestaltete Angebotspalette. Diese umfasste alle wichtigen Bereiche vom Motor über die Sicherheit bis hin zum Design. Besonderheiten waren unter anderem der Citroën Jumper mit vergrößertem Laderaum und abgesenkter Ladekante, der erdgasbetriebene VW Caddy EcoFuel und der Ford Transit mit Allradantrieb. Um Sie, liebe Leser, über den neuesten Stand im Bereich der leichten Nutzfahrzeugpalette zu informieren, stellen wir alle neuen Fahrzeuge in unserem Messebericht ab Seite 64 sowie in zwei Marktübersichten ab Seite 72 vor. Sie finden dort neben weiteren Messe-Highlights neun Lieferwagen-Modelle bis zwei Tonnen Gesamtgewicht sowie 16 weitere für SHK-Handwerksbetriebe interessante Fahrzeuge in der Transporterklasse bis 3,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht. Oberstes Gebot bei den Neuentwicklungen war die Sicherheit. Kein Wunder, denn in den letzten Jahren wurde die Transporterklasse in der Öffentlichkeit sehr stark mit Unfällen durch überhöhte Geschwindigkeit in Verbin-

dung gebracht. Die Hersteller haben ihre Hausaufgaben gemacht, die neue Generation der Transporter ist sehr viel sicherer geworden. Elektronische Hilfen wie ABS, ASR und ESP haben Einzug gehalten. Diese berücksichtigen den Beladungszustand sowie die Straßenbeschaffenheit und sind durch die Verknüpfung der einzelnen Daten schneller als der Fahrer in der Lage richtig zu reagieren.

Mehr Augenmerk wird bei den Transportern mittlerweile auch auf einen niedrigen Emissionsausstoß gelegt. Viele Hersteller bieten die neuen Dieselmotore jetzt serienmäßig mit Rußpartikelfilter an, sodass die Euro 4- und Euro 5-Abgasnormen eingehalten werden. Darüber hinaus kommen immer mehr gas- und hybridbetriebene Kleintransporter auf den Markt.

Ein für das SHK-Handwerk ebenfalls interessantes Thema sind die handwerkergerechten Branchenlösungen, deren Ordnungssysteme individuell auf den Bedarf und die Wünsche des Fachmanns und auf das Fahrzeug angepasst sind. In Zusammenarbeit mit ausgesuchten Um- und Ausbaufirmen bieten diesbezüglich immer mehr Automobilhersteller werksseitig branchenspezifisch um- oder ausbaute Transporter an. Zum Ausstattungspaket dieser Ordnungssysteme ge-

hören zumeist neben einem Regalsystem mit Schubladen und herausnehmbaren Servicekoffern eine klappbare Werkbank mit Schraubstock, eine Gasflaschenhalterung mit Be- und Entlüftung zum Transport von Gasflaschen, eine stoß- und kratzfeste Kunststoff-Seitenwandverkleidung bis Dachkantenhöhe sowie ein Multiplex-Holzboden mit Anti-Rutsch-Kunststoffbeschichtung im Laderaum.

Auch wenn die Transporter längst das Lastesel-Image abgelegt haben und die Hersteller mittlerweile ihre Fahrzeuge als multitalentierete Transportlösungen mit Pkw-Qualitäten offerieren, geben wir uns mit ihren Angaben allein nicht zufrieden. Deshalb haben wir fünf dieser Messeneinheiten auf ihre Alltagstauglichkeit hin getestet. Lesen Sie ab Seite 86 und informieren Sie sich, welche Stärken und Schwächen wir bei den getesteten Modellen festgestellt haben.

Ihr

Norbert Schmitz

Norbert Schmitz
SBZ-Redakteur